

Univ.-Prof. Dr. phil. Christian Kuchler

Kristopher Muckel, M.Ed.

Mies-van-der-Rohe-Straße 10
52074 Aachen
GERMANY
Telefon: +49 241 80-27146
Fax: +49 241 80-22162

Kristopher.muckel@ipw.rwth-aachen.de
goaix@ipw.rwth-aachen.de

www.goaix.rwth-aachen.de

„Orte des Glaubens“

Formen des Glaubens am Beispiel seiner Räume

Modulvorstellung
Didaktische Hinweise
Lehrplananbindung

Historische Einordnung

Die Geschichte des christlichen Glaubens ist lang, wechselhaft und von einigen Kämpfen insbesondere zwischen Katholiken und den sich immer mehr etablierenden Protestanten geprägt.

Auch wenn dieses Modul weniger darauf ausgerichtet ist, die Geschichte der christlichen Konfessionen in der Stadt Aachen zu untersuchen (Wenn Sie daran Interesse haben, sprechen Sie uns an, auch dies ist möglich!), wird dieser doch dadurch Rechnung getragen, dass die für das Modul virtuell erschlossenen Kirchen die jeweils Ältesten der Stadt ihrer Art sind. So wurde die nunmehr evangelische Annakirche 1532 als Klosterkirche des von Sybille von Brandenburg gegründeten Benediktinerinnen-Klosters erbaut. Erweitert wurde sie 1748 durch Joseph Couven und erst 1803 durch Napoleon I evangelisch, indem dieser sie den Protestanten lutherischen und reformierten Bekenntnisses für ihre Gottesdienste übergab.

Die in unmittelbarer Nähe zum Dom gelegene St. Foillanskirche – die einzige Kirche im deutschsprachigen Raum, die diesem irischen Heiligen geweiht ist – war die erste Pfarrkirche der Stadt, die, wenn man der dürftigen Quellenlage trauen kann, aus Mitteln der Aachener Bürger für deren geistliche Belange gebaut wurde, während der Dom eher repräsentativ und durch den Adel genutzt wurde. Gehen auch die Ursprünge St. Foillans bis ins 10. Und 11. Jahrhundert zurück, ist von der ursprünglichen Kirche kaum mehr etwas erhalten, da verschiedene Umbauten und die fast vollständige Zerstörung im Zweiten Weltkrieg nur Bruchteile der alten Bausubstanz verschont haben. Trotzdem bietet die Kirche, die nur durch eine schmale Gasse vom Dom getrennt ist, ein interessantes architektonisches, künstlerisches und religiöses Ensemble.

Die ursprüngliche Jesuitenkirche St. Michael, die 1628 fertiggestellt wurde, wurde nach der Aufhebung des Ordens 1773 verschiedenen Verwendungen u.a. als Getreidespeicher zugeführt. Nach einer wechselhaften Geschichte schließlich wurde sie 1987 von der 1962 gegründeten griechisch-orthodoxen Gemeinde St. Dimitrios gekauft. Die konfessionelle Zuordnung des Kirchenbaus wird dadurch sehr kompliziert, herauszustellen ist aber, dass im Rahmen der orthodoxen Umgestaltung besonderer Wert auf ökumenische Elemente gelegt worden ist.

Modulinhalte/ didaktische Hinweise

Das Modul ist als erstes in einer Form konzipiert, die seine Durchführung von deren Ort weitgehend unabhängig macht. Solange ein Internetzugang besteht, können Lernende dank VR-Videos von überall aus die drei beschriebenen Kirchen erkunden. Daher führen wir das Modul gerne auch **direkt vor Ort in der Schule** aus. Sämtliche notwendige Technik wird durch das Projekt zur Verfügung gestellt.

Selbstverständlich können Sie aber für die Durchführung auch gerne zu uns kommen – **in den Kirchen St. Foillan und Erzengel Michael St. Dimitrios sind nach Rücksprache auch Vor-Ort-Besuche und Führungen möglich.**

Bezüge zu den Kernlehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen

Die vorgestellten Bezüge können der Orientierung dienen – grundsätzlich sind jedoch darüber hinaus Lerngruppen aller Jahrgangsstufen der weiterführenden Schulen willkommen. Von einer konkreten Lernzielformulierung für das Modul wird dementsprechend hier Abstand genommen, diese erfolgt in Kooperation mit der Lehrkraft der jeweiligen Lerngruppe.

In der beschriebenen Form ist das Modul für den Religionsunterricht angelegt – wenn eine historische Schwerpunktsetzung gewünscht wird (z.B. zur Franzosenzeit in Aachen, zur Nachkriegszeit usw.), ist dies selbstverständlich möglich – bitte kontaktieren Sie uns.

- **(katholische) Religionslehre** (Die Anwendung insbesondere auf die evangelische Religionslehre wird aufgrund der großen Schnittmengen nicht explizit gemacht)

KLP Gymnasium Sek. I (G9)	Im Rahmen des Inhaltsfeldes 4 Kirche als Nachfolgegemeinschaft erschließen die Schülerinnen und Schüler anhand verschiedener Kirchenräume sowohl die <i>Kirche im Wandel</i> als auch <i>Formen des gelebten Glaubens</i> (KLP G9 (2019), S.31f.)
KLP Gymnasium Sek. I (G8) KLP Gesamtschule Sek. I KLP Realschule KLP Hauptschule	Die Aspekte des Inhaltsfeldes 5 und insbesondere die Schwerpunkte Reformation – Ökumene und Symbolsprache kirchlichen Lebens können im Rahmen des Moduls angebahnt und erschlossen werden (vgl. KLP G8 (2007), KLP RS (2013)/ GE (2013), S.28f., KLP HS (2013), S.39)
KLP GOST	Im Rahmen des Inhaltsfeldes 4 Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag können anhand des Moduls weiterführende Fragen zum Selbstverständnis und zu den Herausforderungen an eine Kirche in der (post-)modernen Welt gestellt werden.

Anknüpfungen an andere Fächer können auf Anfrage erarbeitet werden.